

Maximiliane Demmel-Bullock (Verfasserin)
Übertragung in einfache Sprache von Constanze Kobell
<http://www.leichtesprache-kobell.de/>

Zusammenfassung der Philosophie von Kitaro Nishida in einfacher deutscher Sprache

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Frau Dr. Maximiliane Demmel-Bullock hat eine Doktorarbeit geschrieben. Eine Doktorarbeit ist ein Buch. In diesem Buch geht es darum, etwas herauszufinden.

Das wollte Frau Demmel-Bullock herausfinden:

Was hat der Japaner Kitaro Nishida über die **Reine Erfahrung** gedacht?

Die Reine Erfahrung ist ein Name für eine besondere Erfahrung.

Was das genau ist,
erklären wir später.

Kitaro Nishida lebte von 1870 bis 1945.

Er hat an einer Universität in Japan gearbeitet.

Kitaro Nishida hat an der Universität als Professor für Philosophie gearbeitet. In der Philosophie beantworten Menschen wichtige Fragen mit Nachdenken.

In der Religion ist das anders.

In der Religion beantworten Menschen wichtige Fragen mit dem Glauben.

Kitaro Nishida hat wichtige Fragen mit Nachdenken beantwortet.

Deshalb war er ein Philosoph.

Herr Nishida hat viel über die Reine Erfahrung nachgedacht.

Er hat auch viel über anderes nachgedacht.

Und viele Dinge erkannt.

Aber er sagte: Die Reine Erfahrung ist das Wichtigste.

Deshalb erklärt Frau Dr. Demmel-Bullock zuerst die Reine Erfahrung.

Danach beschreibt sie noch weitere Gedanken von Kitaro Nishida.

Denn nur wenn wir alle wichtige Gedanken von Kitaro Nishida kennen,
können wir ihn richtig verstehen.

1. Die Reine Erfahrung

Die **Reine Erfahrung** ist eine bestimmte Art, etwas wahrzunehmen.

Etwas wahrnehmen heißt: Etwas mit allen Sinnen fühlen.

Das bedeutet eine Reine Erfahrung:

Man fühlt etwas nur und denkt nicht darüber nach.

Zum Beispiel:

Jemand isst ein Eis. Er fühlt etwas Süßes und Kaltes im Mund. Er denkt nicht, „das ist ein Eis.“ Er konzentriert sich nur auf seine Gefühle.

Normalerweise geht es bei der Philosophie nur um das Denken. Bei der Reinen Erfahrung geht es gar nicht ums Denken. Es geht nur ums Fühlen.

Doch viele Philosophen sagen: Die Reine Erfahrung ist trotzdem ein Teil der Philosophie.

Manche Menschen sagen: Die Reine Erfahrung hat etwas mit Religion zu tun. Denn die Reine Erfahrung ist ein Teil des Zen-Buddhismus. Der Zen-Buddhismus ist eine Religion.

Viele Menschen in Japan, China und Korea glauben an den Zen-Buddhismus. Diese Menschen gehen oft in Tempel und meditieren dort. Oft meditieren sie auch zuhause.

Sie wollen durch das Meditieren einen leeren Kopf bekommen, das heißt: Sie wollen an nichts mehr denken. Sie wollen dadurch intensiver leben. Sie wollen nur noch fühlen.

Herr Nishida hat auch an den Zen-Buddhismus geglaubt. Aber er hatte noch viele Fragen.

Er fragte sich: Was ist die Wirklichkeit? Was ist in der Welt echt und was ist nur ausgedacht? Er hat herausgefunden: Mit der Reinen Erfahrungen können wir Menschen feststellen, was in unserem Leben echt ist.

Darüber hat er ein Buch geschrieben. Das Buch heißt: Studie über das Gute. Das Buch wurde sehr oft verkauft. Herr Nishida wurde durch das Buch berühmt.

Der erste Teil der Reinen Erfahrung

Die Reine Erfahrung besteht aus zwei Teilen.

Im ersten Teil geht es um das richtige Wahrnehmen und das richtige Spüren.

So sollen wir spüren:

Ein Beispiel:

Wenn wir Geschirr abwaschen, sollen wir das Wasser und das Geschirr an unseren Händen spüren.

Wir sollen nicht denken: Ich wasche ab.

Wir sollen auch nicht denken:

Ich wasche gut ab. Oder ich wasche schlecht ab.

Wir sollen auch nicht an andere Dinge denken.

Dann sind zu viele Gedanken im Kopf.

Dadurch können wir Stress bekommen.

Wir sollen gar nichts denken und nur fühlen.

Dann können wir das Leben besser genießen.

Und wir können auch besser arbeiten.

Herr Nishida sagte:

Niemand soll den ganzen Tag nur fühlen.

Wir müssen manchmal auch denken.

Zum Beispiel, wenn wir überlegen, was wir einkaufen sollen.

Oder wenn wir über etwas nachdenken, das wir gelesen haben.

Die meiste Zeit sollen wir aber nur fühlen.

Der zweite Teil der Reinen Erfahrung

Im zweiten Teil geht es um die Dinge, die um uns herum sind.

Im Zen-Buddhismus heißt es: Alles ist göttlich.

Das heißt:

Alle Menschen und alle Tiere sind göttlich.

Und alle Pflanzen und alle Dinge sind göttlich.

Und die Luft und die Erde sind göttlich.

Bei der Reinen Erfahrung heißt es:

Wir sollen mit allem um uns herum ein Ganzes bilden.

Dann sind wir und alles um uns herum ein göttliches Gelee.

Ein Gelee ist ein durchsichtiger Pudding.

Wenn wir ein Teil dieses göttlichen Gelees sind,
dann fließt die Energie in unserem Körper sehr gut.

Und es gibt keine Blockaden in unserem Körper.

So bekommen wir viel Kraft.

Diese Kraft hilft uns, zu finden, was gut für uns ist.

Dann finden wir unserem Weg im Leben.

Dann kommt unsere Energie in einen guten Fluss.
Und wir können gut arbeiten.

Herr Nishida sagte:

Es ist wichtiger, etwas zu tun, als über etwas nachzudenken.

Information:

Diese Meinung ist in Japans Schulen sehr beliebt.
Die Schüler lernen dort, wie sie Dinge sehr gut machen können.
In den Schulen in Japan wird aber nicht so viel über das Nachdenken gesprochen wie in deutschen Schulen.

So hängen beide Teile der **Reinen Erfahrung** zusammen:

Zuerst sind wir in einem göttlichen Gelee.
Dort erfahren wir, was unser Weg ist.
Dann gehen wir unseren Weg ganz bewusst.
Dabei achten wir auf uns und unsere Gefühle.

Das Absolute Nichts

Am Ende seines Lebens hat Kitaro Nishida seine Gedanken über das göttliche Gelee weiter entwickelt.

Er hat gedacht:

Das göttliche Gelee kann auch ein Meer sein.

Dieses Meer heißt:

Das Absolute Nichts.

Das Absolute Nichts hat keine Grenzen.

Es ist unendlich groß.

Das Meer ist das Göttliche.

In dem Meer sind alle Menschen.

Und alle Tiere.

Und alle Pflanzen.

Und alles andere.

Das Wasser in diesem Meer macht alles göttlich.

Kitaro Nishida sagt: Dieses Meer ist leer.

Denn in diesem Meer bewegt sich alles.

Und alles verändert sich.

Deshalb ist das Meer leer.

Im Buddhismus bedeutet das Wort leer:
Alles verändert sich.

In Europa bedeutet das Wort leer:
Da ist nichts drin.

Besondere Gedanken

Herr Nishida sagte:

Wenn man viel Reine Erfahrung macht,
hat man besondere Gedanken.

Er nannte diese besonderen Gedanken nannte er die **verstehende Anschauung**.
Die **verstehende Anschauung** ist ein Name für einen besonderen Aha-Moment.

Durch die verstehende Anschauung erfahren wir etwas über uns selbst und über die Welt.
Dann wissen wir etwas, obwohl es uns niemand erklärt hat.
Wenn man etwas weiß, ohne dass es einem jemand erklärt hat, nennt man das in Europa
Intuition.

Die verstehende Anschauung ist so etwas wie eine Intuition.

Wir verstehen plötzlich ganz viel und wissen in unserem Inneren über alles Bescheid.

Dann ist es ganz leer in unserem Kopf.

Und unser Geist kann sich entspannen.

Durch die **verstehende Anschauung** können wir manche Dinge besser verstehen.

Herr Nishida und andere Philosophen aus Asien sagen:

Ein leerer Kopf ist etwas Gutes.

Es ist gut, wenn man keine Gedanken mehr hat.

Und nichts mehr verstehen will.

Die Philosophen in Europa sehen das nicht so.

Der Philosoph Friedrich Schelling sagte:

„Wenn ich etwas nicht verstehen kann,
habe ich Angst.

Wenn mein Kopf so leer wäre, würde ich sterben.“

Der deutsche Philosoph Immanuel Kant sagte:

„Ein leerer Kopf lässt sich nicht erklären.

Wenn etwas nicht zu erklären ist,

denke ich nicht darüber nach.“

Ein guter Mensch sein

Herr Nishida dachte:

Durch die Reine Erfahrung werden wir gute Menschen.

Das heißt:

Wir sind dann auch gut zu anderen Menschen.

Wir sind dann auch gut zu Tieren und zur Natur.

Herr Nishida erklärte das so:

In dem göttlichen Gelee ist alles gut. Auch wir sind dann gut.

In dem göttlichen Gelee sind wir auch glücklich.

Das sagte Herr Nishida über das **Glück**:

Wir sollen glücklich sein.

Und wir sollen uns wünschen, dass es uns gut geht.

Wir werden glücklich, wenn wir gute Dinge tun.

Wenn wir zum Beispiel anderen Menschen helfen.

Wir werden glücklich, wenn wir neue Dinge ausprobieren.

Und uns weiter entwickeln.

Nishida dachte:

Jeder Mensch ist etwas Besonderes

Wir sind glücklich, wenn wir herausfinden, was uns besonders macht.

Wenn wir etwas unbedingt wollen, um anzugeben, macht uns das nicht glücklich.

Wir werden nur glücklich durch die Dinge, die wirklich zu uns passen.

Und die uns gut tun.

Kitaro Nishida sagte:

Wir sind frei,

wenn wir nur das wollen, was zu uns passt und was uns gut tut.

Zum Beispiel:

Wenn wir es schaffen, nur so viel Alkohol zu trinken, wie uns gut tut.

Dann sind wir frei.

Wenn wir mehr Alkohol trinken müssen, als wir vertragen,
dann sind wir nicht frei.

2. Die Logik des Ortes

Kitaro Nishida hat sich noch weitere Gedanken gemacht.

Zum Beispiel über die **Logik des Ortes**.

Das bedeutet die **Logik des Ortes**:

In dem göttlichen Gelee gibt es unterschiedliche Orte.

Diese Orte sind zum Beispiel Menschen.

Jeder Ort ist ein Mittelpunkt von dem göttlichen Gelee.

Ein Mittelpunkt ist ein Punkt in der Mitte von einem Kreis.

Das göttliche Gelee hat also sehr viele Mittelpunkte.

Diese Mittelpunkte sind miteinander verbunden.

Jeder von uns ist auch ein Mittelpunkt im göttlichen Gelee.

Wenn wir auf die anderen Menschen zugehen, ist das für uns alle gut.

Wenn wir von den anderen Menschen weg gehen, ist das für uns alle schlecht.

3. Das sagen andere Menschen über Kitaro Nishidas Gedanken

Manche Menschen sagen:

Die Reine Erfahrung hat nichts mit dem Zen-Buddhismus zu tun.

Weil Kitaro Nishida in seinem Buch nichts über Zen schreibt.

Kitaro Nishida sagte dazu: Die Reine Erfahrung hat schon etwas mit dem dem Zen-Buddhismus zu tun.

Manche Menschen sagen auch:

Die Reine Erfahrung ist keine Philosophie.

Denn es geht bei der Reinen Erfahrung auch viel um Psychologie.

Bei der Psychologie geht es um Gefühle.

In der Philosophie soll es aber nur um Gedanken gehen, und nicht um Gefühle.

Frau Dr. Maximiliane Demmel-Bullock sagt dazu:

Die Reine Erfahrung ist eine Philosophie.

Aber es ist eine besondere Philosophie.

Bei dieser Philosophie geht es auch um Religion.

Die Reine Erfahrung eine Religions-Philosophie.

Dr. Maximiliane Demmel-Bullock sagt:

Das können wir von Kitaro Nishida lernen:

1. Wenn wir die Reine Erfahrung ausprobieren, leben wir bewusster.
Dann haben wir vielleicht weniger Stress.
2. Wenn wir an das göttliche Gelee glauben, fühlen wir uns geborgen.
Gleichzeitig fühlen wir uns vielleicht auch freier.